Neue Mitglieder sind in der DFG Mainz herzlich willkommen!
Bitte leiten Sie Interessensbekundungen aus Ihrem Bekanntenkreis an unsere Geschäftsführerin Frau Charlotte AUFDERHEIDE mit kurzer E-Mail an info@dfg-mainz.de oder per Telefon an 06131 – 58 44 068. Benötigt werden lediglich: **Vorname, Name, E-Mail oder Telefonnummer der Interessierten.**

Wir kümmern uns darum. Besten Dank!

Besuchen Sie unsere Homepage: www.dfg-mainz.de

Programm

<p><u>Zur Erinnerung:</u> Mi, 31. 01. 2024 19:00 Uhr <u>Institut francais</u> <u>Schillerstraße 11</u> <u>Salon</u></p>	<p>Vortrag von Frau Dr. Sylvia LAUN: „Kunstraub der Nationalsozialisten in Frankreich“ Siehe „<i>Mitteilungen 3/2023</i>“. <u>Beitrag der DFG zum Deutsch-Französischen Tag.</u></p>
<p>Sa, 03. 02. 2024 11:00 Uhr <u>Gutenberg-Museum,</u> <u>Vortragssaal</u></p>	<p>Prix d'Excellence – Verleihung des Exzellenzpreises der DFG Mainz Die deutsch-französische Freundschaft ist ein Motor zur Stärkung der Mehrsprachigkeit, der interkulturellen Handlungsfähigkeit und des Europagedankens. – Zum 7. Mal setzt die Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz in diesem Sinne einen feierlichen Akzent und zeichnet die besten Mainzer Abiturientinnen und Abiturienten 2024 im Fach Französisch aus und ebenso Bürgerinnen und Bürger, die sich in hervorragender Weise der Sprache und Kultur des Französischen widmen. – Die Artikel 10 und 11 des im Januar 2019 unterzeichneten Aachener Vertrags verweisen erneut auf die Notwendigkeit der Förderung des Erlernens der Sprache des Nachbarlandes. Mit der Initiative des „Prix d'Excellence“ der DFG Mainz verbindet sich das Bestreben der Zivilgesellschaft, in der Landeshauptstadt Mainz Menschen unterschiedlichen Alters mit vorbildlichem Engagement auszuzeichnen und die Sichtbarkeit der Bedeutung des Französischen als Sprache des Nachbarn zu stärken. Die Veranstaltung beruht auf einer Kooperation mit der Stadt Mainz und dem Gutenberg-Museum. – An die Ehrung schließt sich ein Empfang mit „vin d'honneur“ und der Gelegenheit für Gespräche an. Zu dieser feierlichen Auszeichnung sind alle Mitglieder der DFG, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen. <u>Um Anmeldung bis zum 25. 01. 2024 wird gebeten</u> (gerne per E-Mail: info@dfg-mainz.de oder Tel. 06131 58 44 068).</p>

<p>Mi, 21. 02. 2024 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Herrn Prof. Dr. Joachim RADKAU: <i>„Malwida von Meysenbug und Romain Rolland – Eine zärtliche, doch streitbare Liebe“</i> Malwida von Meysenbug (1816-1903), einst international berühmt durch ihre <i>„Memoiren einer Idealistin“</i> (zuerst frz. 1869), fand die höchste Erfüllung ihres Ideals im Alter: in der Seelenliebe zu dem 50 Jahre jüngeren Romain Rolland. Der gewaltige Briefwechsel zwischen beiden, durch Wolfgang Kalinowsky 2016 erstmals vollständig in drei großen Bänden herausgebracht, eröffnet eine Neuentdeckung dieser Frau. Da lässt sich ergreifend nacherleben, wie sie, die auch selber von Lebensmüdigkeit überkommen wurde, durch einfühlsames Mit-Leiden Rolland immer neu aus tiefster Verzweiflung zu poetischer Schaffensfreude emporhilft. Noch lange nach ihrem Tod bekennt er: „Der Freund, der einen versteht, erschafft einen. In diesem Sinne bin ich von Malwida erschaffen worden.“ Doch wie wir nun aus ihrer Korrespondenz erkennen, bei aller Liebe zugleich durch den Freimut ihrer Kritik, wie sie in der berüchtigten Dreyfus-Affäre entschieden Partei für Dreyfus ergreift, und zwar lange Zeit <i>gegen</i> Rolland. Das wirft ein scharfes Bild darauf, wie sehr es dieser Frau zu verdanken ist, dass er nicht als Ahnherr des Faschismus, vielmehr als großer Geist des Friedens und der Völkerverständigung in die Geschichte eingegangen ist: Gerade auch in diesem Sinne ist er von Malwida erschaffen worden!</p>
<p>Mi, 13. 03. 2024 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Frau MéliSSa BUECHER-NELSON M. A. <i>„Die Welt, nur andersrum: Wie Afrika in Zukunft Supermacht wird“</i> Ende des 20. Jahrhunderts entstand in den USA die neue Ästhetik des Afrofuturismus, deren Bedeutung bis heute noch zugenommen hat. Diese afrofuturistische Ästhetik bietet dabei neben innovativen künstlerischen und kulturellen Impulsen eine neue Perspektive für Afro-Amerikaner*innen, die insbesondere voller Utopien für BPoC-Menschen (Black and People of Colour) steckt. Dies zeigt sich auch in der afrofuturistischen Literatur. In den meisten afrofuturistischen Romanen findet man nämlich eine Vielzahl von Erzählungen, die von zukünftigen Ereignissen berichten, dabei aber in einen ständigen Dialog mit historischen Elementen aus der afrikanischen Vergangenheit treten. Die sog. „Opfer“-Position wird hier bewusst vernachlässigt, um sich stattdessen auf die Bedeutung „schwarzer Akteure“ in einem Kontext des Widerstands zu konzentrieren (Über Ansätze utopischer Technologie und alternativer Formen des Fortschritts drücken sich auch afrofuturistische Kunstschaffende aus – sowie Janelle Monáe und Sun Ra in der Musik oder auch Nnedi Okorafor in der Literatur). – In diesem Vortrag wird die Rezeption dieser Ästhetik in der Frankophonie geschildert, sowie ihre heutige Ausprägung im Roman <i>„Rouge impératrice“</i> der franco-kamerunischen Autorin <i>Léonora Miano</i> (2019) diskutiert. In diesem Antizipationsroman wird Afrika tatsächlich als vereintes Land, mit einer Sprache und einer Regierung im Jahr 2124 dargestellt: die Einheit des Kontinents repräsentiert hier eine der größten Herausforderungen in der Zukunft und lädt zu neuen literarischen Darstellungen Afrikas ein. Afrika wird sogar als Supermacht beschrieben, während die westliche Welt komplett zerfällt. Sog. „Migrationswellen“ prallen auf dieses neue afrikanische Land <i>Katiopa</i>, das nun seinerseits Konflikte um die Integration bekämpfen muss. Afrofuturismus lädt somit zu einer Zukunftsvision, aber auch zu einer Reflektion über unsere eigene (gespiegelte) Gegenwart ein.</p>

<p><u>Do, 11. 04. 2024</u> <u>18:00 Uhr</u> Naturhistorisches Museum, Reichklarastraße 1 Vortragssaal</p>	<p>Ordentliche Mitgliederversammlung 2024 <u>Einladung mit Tagesordnung und Jahresbericht 2023 folgt.</u> Bitte beachten Sie den abweichenden Wochentag!</p>
<p>Mi, 17. 04. 2024</p>	<p>Vortrag von Herrn Prof. Dr. Birger PETERSEN: „<i>Der Front National des Musiciens. – Musik und Résistance in Frankreich</i>“ Der 1941 gegründete <i>Front National des Musiciens</i> engagierte sich vor allem im Verstecken von jüdischen Musikerinnen und Musikern und organisierte Demonstrationen im Paris des Vichy-Regimes. Zu seinen Mitbegründerinnen gehörte die junge Komponistin Elsa Barraine: Sie studierte bei Paul Dukas Komposition und wurde im Jahr 1929 als erst vierte Frau mit dem <i>Prix de Rome</i> geehrt. Aber anders als das Werk ihrer Zeitgenossen Olivier Messiaen oder Maurice Duruflé ist ihr Schaffen heute weder in Frankreich noch in Deutschland wirklich bekannt; dies dürfte vor allem an ihrem politischen Engagement in der Kommunistischen Partei liegen – und eher nur in einem geringen Maß an ihrer zum Teil jüdischen Herkunft. Ganz anders verhält es sich mit Francis Poulenc, dessen Musik inzwischen zu den Klassikern des Repertoires des 20. Jahrhunderts gehört – dessen Rolle unter der deutschen Besatzung aber einigermaßen verschleiert geblieben ist. – Der Vortrag stellt die Situation für Komponistinnen und Komponisten unter der deutschen Besatzung Frankreichs dar und fragt nach ihren Arbeitsbedingungen.</p>
<p>Mi, 08. 05. 2024 Treffpunkt: 14:30 Uhr</p>	<p>Pétanque-Nachmittag auf der Zitadelle oder im Volkspark (wird zeitnah bekannt gegeben) Leitung: Herr Wolfgang Jäger? Boule-Kugeln können ausgeliehen werden. Startgeld: 5,00 €, zahlbar vor Ort. Verbindliche Anmeldung bis 01. 04. 2024 an das Sekretariat der DFG: Postfach 1713, 55007 Mainz. E-Mail: info@dfg-mainz.de Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, wie viele Boule-Kugeln Sie mitbringen werden.</p>
<p>Mi, 22. 05. 2023 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße. 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Herrn Wolfgang KALINOWSKY: „<i>Les prix littéraires 2023</i>“ <i>Prix Goncourt</i>: Jean Baptiste Andrea „<i>Veiller sur elle</i>“. Im Jahr 1986, Mimo, ein erfolgreicher Bildhauer aus einfachsten Verhältnissen, verbringt seine letzten Jahre in einem Kloster und blickt auf sein Leben und das seiner adligen Frau zurück. Dabei analysiert er sein Verhältnis zum Faschismus unter Mussolini. <i>Prix Renaudot</i>: Ann Scott „<i>Les Insolents</i>“. Ein Roman mit starken autobiographischen Zügen. Alex, eine Komponistin für Filmmusik verlässt Paris und lässt sich irgendwo auf dem Land nieder, um endlich allein zu sein, zu sich selbst zu kommen und sich neu zu erfinden. <i>Prix Femina</i>: Neige Sinno „<i>Triste Tigre</i>“ Ein autobiographischer Roman, in dem Sinno als Ausgangspunkt den jahrelangen sexuellen Missbrauch durch ihren Stiefvater darstellt und die Darstellung des Bösen in verschiedenen literarischen Werken u. a. bei Virginia Woolf untersucht.</p>

VORAUSSCHAU

- **Mehrtägige Studienfahrt** vom Mi, 16. bis So, 20. Oktober 2024 unter Reiseleitung von Herrn Karl MEISER ins *Burgund*.

Die genaue Reiseausschreibung mit Anmeldeblatt folgt in den *Mitteilungen 2/2024*.

- **Multivisuelle Ausstellung „Monets Garten“** in **Frankfurt/M.**

Dauer: 19.01. – 26. 04. 2024. Ein gemeinsamer Besuch wäre Mitte März 2024 denkbar, der Wochentag ist abhängig vom Ticketangebot (kein Wochenende!)

Ort: Raumfabrik Frankfurt, Hedderheimer Landstr. 153, gut erreichbar mit ÖPNV.

Infos unter: Monets Garten in Frankfurt/monets-garten.de

Bitte um verbindliche Interessensbekundung bis 01. 02. 2024 an info@dfg-mainz.de oder Tel. 06131 58 44 068 (AB) oder Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz, Postfach 1713, 55007 Mainz.

HINWEISE IN EIGENER SACHE

- **Schriftliche Anmeldungen beim Sekretariat der DFG für kostenpflichtige Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl sind erst nach Eingang des Kostenbeitrags auf unserem Konto wirksam. Erfolgen mehr Anmeldungen als die maximale Teilnehmerzahl, gilt die Reihenfolge des Geldeingangs.**
- Sollte wider Erwarten eine unserer Veranstaltungen aus zwingenden Gründen kurzfristig abgesagt werden müssen, geben wir dies in der Tagespresse zur Veröffentlichung am Vortag oder am Tag der Veranstaltung bekannt.
- Beachten Sie bitte auch unsere Internet-Seite www.dfg-mainz.de
- Die Jahresmindestbeiträge betragen für:

Ehepaare/Lebenspartner:	€ 40,00
Einzelpersonen:	€ 30,00
Schüler, Auszubildende und Studenten:	€ 10,00

und können gerne von Ihnen um eine Spende erhöht werden.

Die Beiträge sind von **Selbstzahlern** jeweils Anfang des Jahres –spätestens bis 1. Februar – zu entrichten. Formulare für eine Einzugsermächtigung sind bei unseren jeweiligen Veranstaltungen erhältlich oder können beim Sekretariat angefordert werden.

- **Wichtiger Hinweis zum Datenschutz:** Bei unseren Veranstaltungen fertigen Mitglieder der DFG häufig Fotos von den Referenten und auch vom Auditorium an, um diese auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Dabei gehen wir von Ihrem stillschweigenden Einverständnis aus. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies vorab mitzuteilen. **Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos seiner Person widersprechen. Ab Zugang des Widerspruchs unterbleibt die Veröffentlichung, und die DFG Mainz e. V. entfernt vorhandene Fotos von der Homepage.**

Günther INGENTHRON

Vizepräsident

Michael GRABIS

Vizepräsident

Charlotte AUFDERHEIDE

Geschäftsführ. VS-Mitglied

Hinweise auf weitere deutsch-französische Institutionen und Veranstaltungen

INSTITUT FRANÇAIS, 55116 Mainz, Schillerstraße 11, Tel. 06131 82290

Siehe auch www.institutfrancais.de/mainz

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo bis Do 9:00 – 12:30 Uhr; 14:30 – 18:30 Uhr; Fr 9:00 – 12:30 Uhr; Sa (1. Sa i. Monat) 9:30 – 12:30 Uhr

HAUS BURGUND – FRANCHE-COMTÉ, 55116 Mainz, Große Bleiche 29, Tel. 06131 234317

Siehe auch spezielle Faltprospekte des Conseil régional de Bourgogne – Franche-Comté / Haus Burgund – Franche-Comté Mainz und www.hausburgund.de

CINÉMAYENCE, 55116 Mainz, Schillerstraße 11, Tel. 06131 228368

Für französische Filme siehe gesondertes Programm, ausgelegt im Institut Français und an vielen anderen Plätzen der Stadt

FREUNDSCHAFTSKREIS MAINZ-DIJON, Mecklenburgweg, 55294 Bodenheim, Tel. 0172 614 1499

Siehe auch spezielles Programm unter www.mainz-dijon.de

Bücher:

- aus Frankreich: **PARINFO**, Monika Klingsieck, 10, rue Yvart, F-75015 PARIS
Tel.: 0033 1 83.56.60.37, Fax: 0033 1 45.30.54.73;
E-Mail: contact@parinfo.fr oder parinfo@web.de; www.parinfo.fr
- Literatur aus dem Maghreb:
Verlag Donata Kinzelbach, Stolze-Schrey-Straße 3, 55124 Mainz
Tel.: 06131 45662, Fax: 06131 41088, E-Mail: kinzelbach@aol.com;
www.kinzelbach-verlag.de